



Geschäftsbericht TCS-Sektion Uri 2025





Inhalt

1.	VORWORT DES PRÄSIDENTEN	2
2.	TCS-SEKTION URI.....	3
2.1	DER VORSTAND	3
2.2	AUSZUG AUS DEM JAHRESPROGRAMM 2026	4
2.3	TCS-KONTAKTSTELLE IN ERSTFELD.....	5
2.4	GENERALVERSAMMLUNG	5
2.5	INSTAGRAM-ACCOUNT DER TCS-SEKTION URI	6
3.	UNFALLVERHÜTUNG UND VERKEHRSERZIEHUNG.....	7
3.1	VELO GESCHICKLICHKEITSPARCOURS	7
3.2	AKTION SCHULBEGINN	7
3.3	PUPPENTHEATER «TIRAMISÜ»	8
3.6	NOTHELPER-AUFFRISCHUNGSKURS.....	8
3.7	AUTOFAHREN HEUTE	9
3.8	WOHNMOBIL- UND WOHNWAGENKURS	9
3.9	FEIERABEND SCHLEUDERKURS.....	10
4.	TECHNIK	10
4.1	LICHTKONTROLLEN.....	10
4.2	E-BIKE- UND VELO-PANNENKURS.....	11
5.	VERKEHRSPOLITIK URI.....	11
5.1	REGIONALPOLITIK.....	11



1. Vorwort des Präsidenten

Der TCS besteht aus 23 lokalen Sektionen, welche sich in sämtlichen mit der Mobilität verbundenen Fragen engagieren und die Interessen ihrer Mitglieder vertreten. Sie sind in zahlreichen Bereichen aktiv und bieten eine Fülle von Dienstleistungen an, welche von Ausbildung und Sicherheit bis hin zu Freizeit- und kulturellen Angeboten reichen. In den Kontaktstellen beraten und informieren sie die Mitglieder umfassend. Den Mitgliedern der TCS-Sektion Uri stehen auch die Angebote der anderen Sektionen offen und umgekehrt.

Für unsere Sektion stand auch im Jahr 2025 wiederum das Mitglied im Zentrum der Aktivitäten. Nebst der GV im April mit rekordverdächtigen 160 Teilnehmenden wurden diverse Aktionen für unsere kleinsten Verkehrsteilnehmenden durchgeführt. Wie in den vergangenen Jahren wurden zum Schulbeginn nach den Sommerferien erneut mehrere Transparente entlang der Strassen angebracht. Zudem wurden die Kindergartenkinder durch die TCS-Sektion Uri auch 2025 wieder mit einem Regenponcho beschenkt. Den Primarschüler:innen (1. Klasse) schenkte die TCS-Sektion Uri in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Uri ebenfalls rund 400 Leuchtwesten.

Weiter waren im vergangenen Jahr die Kurse des TCS sehr gefragt. Der Kurs «Notfälle bei Kindern» – eine Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Erstfeld – wurde aufgrund der grossen Nachfrage zweimal durchgeführt. Auch der Feierabend-Schleuderkurs in Zusammenarbeit mit der Verkehrsausbildungszentrum Erstfeld AG (VAZ) konnte aufgrund des grossen Andrangs zweimal angeboten werden.

2025 stand zudem im Zeichen des Umbruchs. Der Übergangsprozess der Kontaktstellenleitung konnte im 1. Quartal reibungslos abgeschlossen werden. Weiter werden seit Mitte 2025 im Bereich des Kurswesens neue Synergieeffekte mit dem VAZ genutzt. Zudem hat die TCS-Sektion Uri ihre Sichtbarkeit in den Sozialen Medien verstärkt. Seit Juni 2025 besitzt die Sektion Uri einen Instagram-Account.

An dieser Stelle danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich. Ebenso danke ich dem Team der Kontaktstelle in Erstfeld sowie dem Team der Verkehrsausbildungszentrum Erstfeld AG ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

TCS-Sektion Uri

Der Präsident
Michael Meier

Erstfeld, 19. Februar 2026



TCS-Sektion Uri www.tcsur.ch

2. TCS-Sektion Uri

2.1 Der Vorstand



Michael Meier

Präsident

Rechtsdienst



Ludwig Loretz

Politik



Renate Gisler

Finanzen



Walter Zberg

Verkehrserziehung/
Jugend/Freizeit



Daniel Baumann

Technik



Martina Tresch

Medien / PR



Kilian Arnold

Beisitzer



Yvonne Muther

Beisitzerin



2.2 Auszug aus dem Jahresprogramm 2026

Veranstaltungen

7. Februar	TCS-Langlaufstag
17. April	Generalversammlung
2. September	Besuch Infozentrum Göschenen und Baustelle (2. Gott-hardröhre)
17. September	Schutz im Internet (Präventiv-Anlass)

Fahrtrainings / Unfallverhütung / Verkehrssicherheit

12. März	Nothelfer-Auffrischkurs
Frühling / Herbst	Velo-Geschicklichkeitsparcours
18. April	Wohnmobil- und Wohnwagenkurs
23. April / 22. Oktober	PW-Schleuderkurs
30. April / 24. September	Schleuderkurs für Frauen
28. Mai / 21. Oktober	Schleuderkurs E-Autos
Mai	2-Tages-Motorrad-Kombikurs
Mai	E-Bike-Kurs, Schattdorf
Frühling und Sommer	Jugendfahrkurs, Airolo (TI)
August	Aktion Schulbeginn
29. Oktober	Autofahren heute
Oktober	Verkehrsmärchen «tiramisü»

Technik

31. März	E-Bike und Velopannenkurs, Altdorf
November / Dezember	Lichtkontrollen



2.3 TCS-Kontaktstelle in Erstfeld

Das vergangene Jahr war geprägt vom Wechsel der Kontaktstellenleitung. Doris Venzin, welche die Kontaktstelle 32 Jahre lang geleitet hatte, übergab das Zep-ter dem jungen Urner Nino Gisler. Dieser legte den Fokus während seines ersten Jahres auf die Optimierung und Digitalisierung von Prozessen sowie auf die Synergienutzung mit der Verkehrsausbildungszentrum Erstfeld AG (VAZ).

Die Kundenfrequenz bei der Kontaktstelle kann als stabil beurteilt werden. Der ETI-Schutzbrief erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit. Aufgrund des Wegfalls der ViaCards Ende April sind sehr viele Kund:innen auf die Telepassgeräte umgestiegen. Der Telepass ist ein Gerät für die automatische Mautabrechnung in den Ländern Italien, Frankreich, Spanien und Portugal. Die Erfahrungen mit den Telepassgeräten waren durch das Band sehr positiv. Weiterhin gefragt sind die Umweltplaketten DE und FR, die E-Vignette Slowenien sowie das österreichische Pickerl.

Erweiterte Öffnungszeiten

Um für die Mitglieder des Touring Clubs noch besser erreichbar zu sein, wurden die Öffnungszeiten der Kontaktstelle per 1. Januar 2026 angepasst. Neu sehen diese wie folgt aus:

Januar – Mai; September – Dezember

Montag, 08.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 08.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag, 08.00 – 11.30 Uhr

Juni – August (Hauptsaison)

Montag, 08.00 – 11.30 Uhr

Dienstag, 08.00 – 11.30 Uhr

Mittwoch, 08.00 – 11.30 Uhr

Donnerstag, 08.00 – 11.30 Uhr, 17.00 – 19.00 Uhr

In Rücksprache mit der Kontaktstelle können auch Termine ausserhalb der obengenannten Öffnungszeiten vereinbart werden. Die Kontaktstelle ist unter Tel. 041 870 47 41 / sectionur@tcs.ch erreichbar.

2.4 Generalversammlung

Am Freitag, dem 4. April 2025, versammelten sich rekordverdächtige 160 Mitglieder und Gäste der TCS-Sektion Uri in Schattdorf zur 65. Generalversammlung. Präsident Michael Meier begrüsst die Anwesenden herzlich und stellte ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Jahresprogramm vor, das auf positive Resonanz stiess.

Landammann Christian Arnold überbrachte den Gruss aus der Regierung und Werner Gnos von der Kantonspolizei Uri hielt ein Gastreferat zum Staumanagement im Kanton Uri. Gnos zeigte nebst den Zuständigkeiten der Kantonspolizei

auch den Massnahmenkatalog und die Rolle der Polizei auf, was bei den Anwesenden auf viel Interesse stiess.

Höhepunkt des Abends bildete die Verabschiedung von Doris Venzin und Ruth Schmucki, welche aus dem Vorstand ausgetreten sind. Doris Venzin leitete während mehr als drei Jahrzehnten die Geschicke der Kontaktstelle und war zudem im Vorstand vertreten. Als Kopf und Seele der Sektion verkörperte sie wie keine Zweite die Werte des TCS. Auch Ruth Schmucki führte während rund 20 Jahren feinsäuberlich und gewissenhaft die Finanzen der TCS-Sektion Uri. In den vergangenen drei Jahren arbeitete sie ihre Nachfolgerin, Renate Gisler, ein und konnte so ihr grosses Fachwissen weitergeben. Vorstandsmitglied Ludwig Loretz richtete in seiner Laudatio den Dank des Vereins aus. Zudem stellte der Vorstand der Versammlung den Antrag, Doris Venzin und Ruth Schmucki die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen, was unter grossem Applaus gutgeheissen wurde.

Ein weiteres Highlight des Abends bildete die Jubilarenehrung. Insgesamt konnten 77 Personen auf 25 Jahre Mitgliedschaft und 35 Personen auf 50 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken. Diese Auszeichnungen unterstreichen das starke Gemeinschaftsgefühl und die Verbundenheit innerhalb der TCS-Sektion Uri. Die Ehrungen zeugen von der langjährigen Treue der Mitglieder und ihrer Wertschätzung für die Arbeit und die Angebote des Clubs.



v.l.n.r: Ruth Schmucki, Doris Venzin

2.5 Instagram-Account der TCS-Sektion Uri



Seit Juni 2025 betreibt die TCS-Sektion Uri einen eigenen Instagram-Account (Name: tcs.uri). Geteilt werden Neuigkeiten zu Mautprodukten, TCS-Versicherungen, anstehenden Events oder auch Tipps und Tricks für Reisen ins Ausland. Die TCS-Sektion Uri will mit der verstärkten Präsenz in den sozialen Medien die Bedürfnisse einer jüngeren Zielgruppe ansprechen und bietet ihren Mitgliedern damit gleichzeitig einen kostenlosen Service. Über den QR-Code gelangen Sie direkt zum Account der TCS-Sektion Uri:



3. Unfallverhütung und Verkehrserziehung

3.1 Velo Geschicklichkeitsparcours

Auch dieses Jahr führte die TCS-Sektion Uri an zwei Schulstandorten einen Geschicklichkeitsparcours für junge Velofahrerinnen und Velofahrer durch – im Frühling in Altdorf und im Herbst in Erstfeld.

Auf den Sportplätzen galt es, verschiedene Herausforderungen zu meistern: Dazu gehörten unter anderem das Fahren auf dem Wellenbrett, ein Slalom, ein Ballparcours, präzises Abbremsen oder das Bewältigen eines Geschicklichkeitsspiels mit Ballwechsel. Mit grosser Motivation und sichtbarer Freude meisterten die Kinder alle Posten souverän und mit viel Begeisterung.

Es waren zwei gelungene und erlebnisreiche Tage, die einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Verkehrssicherheit leisteten. Der Parcours wurde von der TCS-Sektion Uri in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Uri organisiert und durchgeführt.

3.2 Aktion Schulbeginn

Nach den Sommerferien lancierte der TCS die neue, nationale Schulwegkampagne «Luege | Brämse | Halte» des Fonds für Verkehrssicherheit (FVS). Ziel der Kampagne ist es, Verkehrsteilnehmende dafür zu sensibilisieren, dass sich mit Schulbeginn wieder deutlich mehr Kinder im Strassenverkehr und im Umfeld der Fahrbahnen aufhalten. Die Aktion zum Schulstart wird von verschiedenen TCS-Sektionen sowie zahlreichen Polizeikorps in vergleichbarer Form umgesetzt und jeweils von Medienberichten begleitet und unterstützt.

Auch dieses Jahr verteilte die TCS-Sektion Uri Leuchtgurte an alle Kindergartenkinder im Kanton Uri. Diese wurden kantonsweit an sämtliche «Kindergärtler» abgegeben, um die Sichtbarkeit und damit die Sicherheit auf dem Schulweg weiter zu erhöhen.

Regenponchos

Weil die Sicherheit der jüngsten Verkehrsteilnehmenden besonders wichtig ist, hat die TCS-Sektion Uri auch in diesem Jahr wieder Regenponchos an die Kinder verteilt. Insgesamt konnten rund 370 Ponchos abgegeben werden.

Die auffällig gestalteten Ponchos schützen die Kinder zuverlässig vor Wind und Wetter. Gleichzeitig tragen sie dank ihrer leuchtend gelben Farbe und den reflektierenden Einsätzen wesentlich dazu bei, die Sichtbarkeit im Strassenverkehr zu erhöhen – und leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Schulwegsicherheit.

Leuchtwesten

Den Schülerinnen und Schülern der 1. Primarklasse übergab die TCS-Sektion Uri in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Uri auch dieses Jahr rund 400 Leuchtwesten.

Die modern gestalteten und bei den Kindern beliebten Leuchtwesten erhöhen die Sichtbarkeit im Strassenverkehr und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf dem Schulweg.

3.3 Puppentheater «Tiramisü»

Wenn ein Hauch von Märchenzauber bei der Verkehrserziehung spürbar wird, ist das Puppentheater «Tiramisü» meist nicht weit. In diesem Jahr durften insgesamt 400 Kindergartenkinder aus dem ganzen Kanton Uri das Märchen «Die goldenen Tränen» erleben und sich daran erfreuen.

Die Aufführungen fanden am 28. Oktober in Bürglen und Gurnellen sowie am 4. November in Altdorf statt. Organisiert und begleitet wurden die Vorstellungen durch das Team der Verkehrsinstruktion der Kantonspolizei Uri. Das Puppentheater vermittelt auf spielerische, aber wirkungsvolle Weise eine besondere Form der Verkehrserziehung für die Kinder aller Urner Kindergärten. Durch die Verbindung von sachlichen Inhalten und emotionalem Erleben werden die Mädchen und Jungen frühzeitig für mögliche Gefahren im Strassenverkehr sensibilisiert. Thematisiert werden dabei unter anderem die zentralen Verhaltensschritte für Fussgängerinnen und Fussgänger – «wartä, luägä, losä und läufä». Diese einfachen, aber wichtigen Handlungen stärken das Selbstvertrauen der Kinder und fördern ihre Fähigkeit, eigenständig Entscheidungen zu treffen.

Das Puppentheater «Tiramisü» ergänzt die Verkehrserziehung durch Eltern, Lehrpersonen und die Verkehrsinstruktorinnen und Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Uri. Es leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Unfallprävention und zur nachhaltigen Förderung der Verkehrssicherheit im Kanton.

Die Aufführungen werden dank der finanziellen Unterstützung der TCS-Sektion Uri ermöglicht, welche die Aktion auch in diesem Jahr engagiert mitträgt.

3.6 Nothelfer-Auffrischkurs

In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Erstfeld wurde ein dreistündiger Auffrischkurs für Nothelfer angeboten. Der Kurs konzentrierte sich auf lebensrettende Sofortmassnahmen wie das Bergen und Alarmieren sowie das BLS-AED-Schema (Basic Life Support und Anwendung des automatisierten externen Defibrillators). Dieser praxisorientierte Kurs bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kenntnisse aufzufrischen und ihre Handlungssicherheit in Not-situationen zu stärken.

Der Kurs fand am 13. März 2025 im Verkehrsausbildungszentrum (VAZ) in Erstfeld statt (18.00 bis 21.00 Uhr). Da der Kurs mit 24 Personen restlos ausgebucht war, wurde am 2. Oktober 2025 eine weitere Auflage des Nothelfer-Auffrischkurs durchgeführt. Auch der Reservekurs war mit 24 Personen restlos ausgebucht.

3.7 Autofahren heute

Der Kurs «Autofahren heute» vom 30. Oktober 2025 stand ganz im Zeichen des neuen Verkehrsregimes auf den Urner Strassen. Der Theoriekurs befasste sich mit den neuen Verkehrsregeln in den Gemeinden Altdorf und Schattdorf, Signalisationen, richtiges Verhalten auf den Strassen sowie einem Erfahrungsaustausch von komplexen Verkehrssituationen.

3.8 Wohnmobil- und Wohnwagenkurs

Der Sicherheitstag für die «Grossen» war die ideale Vorbereitung auf die bevorstehende Sommersaison für Wohnwagen- und Wohnmobilbesitzerinnen und -besitzer. In Kooperation mit dem Verkehrsausbildungszentrum (VAZ), den Fahrlehrern der Fahrschule Uri, der Kantonspolizei Uri, Auto von Holzen und der Sport Garage Seedorf bot die TCS-Sektion Uri, gemeinsam mit weiteren Zentralschweizer TCS-Sektionen, am 12. April 2025 im VAZ in Erstfeld einen umfassenden Sicherheitstag an.



Insgesamt nahmen 30 Personen mit 22 Fahrzeugen an dem Kurs teil, sodass er vollständig ausgebucht war. An verschiedenen Stationen erhielten die Teilnehmenden spannende Einblicke in den Themenbereichen Einbruchschutz, Sicherheit im Ausland, neue Verkehrsregeln, Fahrzeugbeladung und Gewichtsbeschränkungen sowie in die Camping- und technische Ausrüstung ihrer Fahrzeuge. Das Fahrtraining auf dem Übungsplatz umfasste zudem verschiedene Manöver, bei denen die Fahrerinnen und Fahrer ihre Fahrfähigkeiten verbessern konnten, etwa beim Slalomfahren, seitwärts und rückwärts Parkieren sowie beim Durchführen einer Vollbremsung. Auf Wunsch wurden die Fahrzeuge zudem kostenlos von Spezialisten überprüft und durch Experten des Schwerverkehrszentrums gewogen.

Die erfolgreiche Durchführung des diesjährigen Wohnmobil- und Wohnwagen-tags ist dem grossen organisatorischen Engagement der TCS-Sektion Uri sowie dem Einsatz vieler motivierter Fachleute zu verdanken. Die TCS-Sektion Uri dankt dem Geschäftsführer des VAZ, dem Personal der Kontaktstelle, den Mitarbeitenden der Kantonspolizei Uri, den Fahrlehrern der Fahrschule Uri sowie den weiteren anwesenden Fachleuten der Sport Garage und von Auto von Holzen für ihre Unterstützung und Mitgestaltung eines lehrreichen Tages rund ums Thema «Sicheres und unfallfreies Fahren mit Wohnmobil und Wohnwagen».

3.9 Feierabend Schleuderkurs

Oft genügt ein kurzer Moment der Unaufmerksamkeit, eine rutschige Fahrbahn und schon gerät das Fahrzeug nach einem Bremsmanöver ins Schleudern. Doch das muss nicht sein. Zahlreiche Fahrzeugassistenten helfen bereits heute, das Autofahren sicherer zu machen. Nichts ersetzt jedoch die praktische Übung. Genau diese Möglichkeit bot die TCS-Sektion Uri in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsausbildungszentrum (VAZ) in Erstfeld und den Zentralschweizer TCS-Sektionen.

Der Feierabend-Schleuderkurs wurde am 22. Mai 2025 durchgeführt. Da der Kurs bereits sehr früh ausgebucht war, konnte einen Tag davor ein Reservekurs angeboten werden. Die Teilnehmenden durften sich in praktischen Übungen unter Beweis stellen – hierzu zählen Notbrems- und Ausweichmanöver, Kurvenfahren auf rutschigem Untergrund oder auch der Umgang mit ABS und elektronischen Stabilitätsprogrammen. Walti Epp, Geschäftsführer des VAZ, leitete die Teilnehmergruppen an beiden Abenden und gab sein langjähriges Fachwissen auf simple und interessante Weise weiter. Resümierend hielten die Teilnehmenden fest, dass sich die persönliche Verkehrssicherheit dahingehend verbessert hat, dass sie die Grenzen ihres eigenen Fahrzeugs noch besser kennengelernt haben und die Risikoabschätzung somit leichter wird.

4. Technik

4.1 Lichtkontrollen

Sichtbarkeit ist eines der wichtigsten Themen, wenn es um die Sicherheit im Strassenverkehr geht. Täglich kommt es auf den Strassen zu gefährlichen Situationen oder Unfällen, weil Fussgänger, Velofahrende und solche mit motorisierten Zweirädern zu spät wahrgenommen werden. Das Problem verschärft sich bei Dämmerung und in der Nacht. Jede und jeder kann bezüglich Sichtbarkeit etwas für sich tun und damit das Unfallrisiko mindern.

Um auf diese Thematik aufmerksam zu machen, führte die TCS-Sektion Uri, zusammen mit der Kantonspolizei Uri am 6. und 13. November 2025 in Altdorf präventiv Lichtkontrollen durch. Ziel war es, Fahrzeuglenkende, welche ohne oder mit kaputten Lichtern unterwegs waren, zu sensibilisieren. Im Zuge dieser Kontrolle konnten acht Fahrzeuge, welche defekte Lichter aufwiesen, angehalten werden. Einige diese Fahrzeuge konnten vor Ort repariert werden.

Ebenfalls wurden Velofahrende auf die sicherheitsrelevante Bedeutung der Sichtbarkeit im Strassenverkehr aufmerksam gemacht. Sieben Velofahrende mit fehlendem Licht wurden angehalten und mit einem Ersatzlicht bestückt.

Insgesamt wurden 44 Personen (Passant:innen, Velofahrer:innen, Autofahrer:innen) auf den Vorteil von hellen Kleidern bzw. lichtreflektierendem Equipment bei abendlichen Tätigkeiten wie Spazieren, Joggen, und Velofahren in unmittelbarer Nähe von Strassen aufmerksam gemacht. Ganz nach dem Motto: Schützen Sie sich und andere im Strassenverkehr, indem Sie Licht ins Dunkle bringen.

4.2 E-Bike- und Velo-Pannenkurs

Am 3. April 2025 führte die TCS-Sektion Uri den E-Bike-Pannen- und Wartungskurs durch. 10 Personen trafen sich im Nord Süd Bike und Outdoor Shop in Altdorf zu einem lehrreichen, interessanten Abend. Die Kursleiter zeigten den Teilnehmenden die Vorgehensweise bei verschiedenen Problemen – von der Kontrolle der Bremsen, dem Prüfen und Ersetzen des Reifens oder der Überprüfung des Reifendrucks. An den Bremsen und Reifen durften die Frauen und Männer gleich selbst Hand anlegen und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen.

Weiter wurden die Interessierten über das Thema Beleuchtung informiert, denn auch Bike-Fahrerinnen und -Fahrer müssen sich an die Beleuchtungsvorschriften halten. Zudem gilt seit drei Jahren für E-Bike-Lenkerinnen und -Lenker ein Tagfahrlichtpflicht. Zum Schluss erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige nützliche Tipps und Tricks rund um den richtigen Umgang mit den Batterie-Akkus. Selbstverständlich durften die Anwesenden am Ende Fragen zu ihren persönlichen Anliegen rund ums Bike/E-Bike stellen – dabei erhielten sie kompetent Auskunft. Auch hatten das Fachsimpeln und Austauschen von Erfahrungen ausreichend Platz während des Kurses, sodass auch dieser E-Bike-Pannenkurs wiederum ein voller Erfolg war.



5. Verkehrspolitik Uri

5.1 Regionalpolitik

Zwei wesentliche verkehrspolitische Ereignisse prägten das Mobilitätsgeschehen im Kanton Uri. Zum einen war dies das zunehmende Verkehrsaufkommen zum «Nadelöhr» Gotthardtunnel auf der Nord-Südachse, zum anderen war es die Eröffnung der West-Ost-Verbindung im Urner Talboden.

Der Gotthard-Stau 2025 war, wie erwartet, zu Ferienzeiten (besonders Sommerferien und Feiertage wie Pfingsten und Ostern) stark, mit bis zu 20 Kilometern Stau und langen Wartezeiten (bis zu 2,5 Stunden), insbesondere Richtung Süden, aber nahezu

in gleichem Ausmass Richtung Norden. Verbunden damit war auch ein beträchtlicher Ausweichverkehr, welcher sich vornehmlich auf das Urner Kantonalstrassennetz verlagert. Dieser führte nicht nur oftmals zu prekären Situationen auf dem lokalen Strassennetz, sondern belastete auch die Menschen in den Ortschaften entlang der Nationalstrassen und führte letztlich zum Verkehrskollaps in den Regionen.

Zwar wurde mit dem Einsetzen einer «Arbeitsgruppe Staumanagement Uri» eine Task-Force gebildet, welche bereits in den Vorjahren diverse Massnahmen erarbeitet hat, um die Staubildung zu verringern und den Verkehrsfluss auf den betroffenen Strassen zu optimieren. Da der Verkehr aber weiterhin um schätzungsweise 2% pro Jahr zunehmen dürfte, sind weitere und zusätzliche Massnahmen zu prüfen. Dabei sollen nebst klassisch-analogen Regelungen (Sicherheitspersonal, etc.) auch digitale Lösungen in Betracht gezogen werden.

Insbesondere regt die TCS-Sektion Uri an, eine Verlängerung der Ausfahrt Wassen über den Rastplatz Wassen hinaus Richtung Rastplatz Gurnellen zu prüfen und diese dann nach dem Schema der Ausfahrt Göschenen zu betreiben. Einhergehend müsste dann aber auch eine entsprechende Sanktionierung der fehlbaren Fahrzeuglenker:innen erfolgen, welche sich der Ausfahrtspur bedienen und vor dem Portal des Gotthardtunnels wieder in den Stau zwingen. Zu prüfen ist beispielsweise auch eine digitale Bewirtschaftung der Einfahrt Göschenen, welche für spezielle Transporte (Krankentransporte, Tiertransporte, etc.) oder auch für Berufstätige in der oberen Leventina oder dem Urserntal zur Verfügung stehen könnte. Man darf gespannt sein, wie sich das Bundesamt für Strassen ASTRA und der Kanton Uri dieser Herausforderung in den kommenden Jahren stellen werden. Die Einstellung der Rollenden Landstrasse (RoLa) per Ende 2025, welche jährlich rund 72'000 Lastwagenzüge per Bahnverlad durch die Alpen transportiert hatte, wird die Verkehrslage am Gotthard sicher zusätzlich belasten.

Mit der Eröffnung der West-Ost-Verbindungsstrasse (WOV) am Dienstag, 26. August 2025, wurde ein neues Verkehrszeitalters im Urner Talboden eingeläutet. Dieses bedeutende Infrastrukturprojekt soll den Urner Talboden vornehmlich vom Pendelverkehr entlasten und dementsprechend die Lebensqualität in der Agglomeration Altdorf verbessern. Zur Umsetzung dieser Ziele dienen die dazugehörig umgesetzten flankierenden Massnahmen (Flama), um die Verkehrsflüsse neu zu ordnen.

Der TCS-Sektion Uri fordert, die Wirkungen dieser Flama mittels Verkehrsmonitoring zu beobachten und entsprechend gezielt punktuelle Anpassungen und Ergänzungen in Erwägung zu ziehen. Denn die WOV ist mehr als eine blosse Strassenverbindung. Sie soll das Verkehrsnetz im Urner Talboden so ergänzen, dass ein neues Verkehrssystem, das für die künftige Entwicklung des Kantons unabdingbar ist, ermöglicht wird.

Kritisch steht die TCS-Sektion Uri den vom Kanton Uri geplanten Sparmassnahmen mit Auswirkungen auf die Möglichkeiten und Kosten der individuellen Mobilität gegenüber. So bringt eine Verschiebung der Passöffnungen näher zu den Sommermonaten hin lediglich eine marginale Ersparnis bei den Betriebskosten der Maschinenstunden, behindert aber auch gleichzeitig die touristische Prosperität. Auch dürfen die angepeilte Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer oder die Erhöhung diverser



TCS-Sektion Uri www.tcsur.ch

Gebühren nicht dazu herangezogen werden, um Finanzlücken im Staatshaushalt zu mindern, sondern müssen, wenn schon, dem Strassenverkehr zugutekommen.

Unbestrittener Fakt ist, dass die für das kantonale Strassennetz eingesetzten Mittel seit Jahren nicht ausreichen, um einen «Status quo» des Zustandes zu erhalten. Dabei geht es nicht nur um die Qualität des Strassenbelages, sondern auch um den heute geforderten Sicherheitsstandard. Dieser hat vor allem auch bei den diversen Pässstrassen eine erhöhte Bedeutung.

Diese tragen nämlich zum einen wesentlich zur Wertschöpfung im Urner Sommertourismus bei. Zum anderen werden sie gerade auch von mit alpinen Verkehrsverhältnissen weniger vertrauten Mobilitätsteilnehmenden genutzt.

Eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung der Alpenübergänge auf 60km/h, wie dies auch schon von anderer Seite angesprochen wurde, ist für die TCS-Sektion Uri kein gangbarer Lösungsweg. Ein solches Regime müsste entsprechend kontrolliert werden, würde aber im Gegenzug auch vermehrt zu kritischen Überholmanövern führen. Beides sind Faktoren, welche der touristischen Bedeutung entgegenstehen.

Mit der Nationalrätlichen Motion «Hierarchie des Strassennetzes innerorts und ausserorts sichern» (Motion 21.4516 Schilliger) wurde der Bundesrat beauftragt, das Strassenverkehrsrecht so anzupassen, dass die Hierarchie und die verschiedenen Funktionen des Schweizer Strassennetzes innerorts und ausserorts respektiert werden. Die TCS-Sektion Uri hat mit Schreiben vom 6. Dezember 2025 auf die Vernehmlassungseinladung des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) Stellung bezogen und sich eindeutig zugunsten dieser Motion ausgesprochen.

Verkehrs- und Logistikwege sind wie Adern für den Blutkreislauf der Wirtschaft und das ihrer Organe im Kanton Uri. Der intensive Warenaustausch ist Realität, somit ein anzuerkennendes gesellschaftliches Bedürfnis. Diese Mobilität braucht auch ein entsprechendes Strassennetz. Die TCS-Sektion Uri wird sich weiterhin dafür einsetzen, die verschiedenen Mobilitätsangebote weiter zu entwickeln. Gerade Uri braucht leistungsfähige Strassen und dementsprechend verlässliche und qualitätsvolle Angebote.

Der Präsident
Michael Meier

Erstfeld, 19. Februar 2026